

**Inklusion, digitale Medien, Demokratiebildung und Diversität sind nur einige Schlagworte, die andeuten, dass die Ansprüche an Lehrerinnen und Lehrer und die zu bewältigenden Aufgaben gewachsen sind. Gebraucht wird eine Ausbildung, die dem gerecht wird, die zukunftsfähig ist.**

Was sich ändern muss, haben die Abgeordneten der Linksfraction, Torsten Wolf, bildungspolitischer Sprecher, und Christian Schaft, wissenschafts- und hochschulpolitischer Sprecher, sowie Bildungsstaatssekretärin Gabi Ohler mit Vertretern aus Schulen, dem Institut für Lehrerfortbildung und Medien, von Schülern und Studienseminaren sowie mit Lehramtsstudierenden auf einer Fachtagung im Landtag beraten.

Angesprochen wurde die Frage, wie der Lehrerberuf attraktiver gestaltet werden kann. Leider fällt die Problematik der Qualität der Ausbildung allzu oft hinten runter. Barbara Wrede, Schulleiterin der Lobdeburg Schule in Jena, plädierte nicht für einen Wandel des Berufsbildes, sondern der Schulpolitik. Die Herausforderungen müssen durch die politischen Akteure aufgegriffen werden. Um Lehrern Zeit und Raum für die Arbeit mit den Schülern zu geben, sei eine Reduzierung der Dokumentations- und Verwaltungsaufgaben dringend geboten. Dann könnten die Pädagogen auch ihre Ideen für eine moderne und individuelle Schulstundengestaltung besser umsetzen.

Dr. Ilka Hoffmann vom GEW-Bundesvorstand stellte die Ergebnisse des Zukunftsforums Lehrerbildung vor. Notwendig seien u.a. ein phasenübergreifendes Spiralcurriculum verbunden mit einem lebenslangen Professionalisierungsprozess für Lehrkräfte, die bessere Vermittlung von Kenntnissen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts, eine inklusionsorientierte Lehrerbildung und Kooperation mit multiprofessionellen Teams, eine bessere Verflechtung von Theorie und Praxis sowie stabile Beschäftigungsbedingungen und verlässliche Karrierewege.

# Zukunftsfähige Lehrerausbildung

Einen Einblick in die Problemlagen der Lehramtsausbildung an den Universitäten vermittelten die Vertreter des Referates Lehramt des Studierendenrates der Schiller-Universität Jena. Die 2014 eingeführte Fachkombinationsvorschrift habe ihr Ziel verfehlt, da in den Mangelfächern vor allem im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften,

denn die Lehramtsanwärter, so auch das Ergebnis einer Studie aus dem Jahr 2014, gingen meist mit viel Idealismus und Enthusiasmus an die Sache, würden dann aber in kurzer Zeit durch den Leistungs- und Zeitdruck nicht selten demotiviert. Zudem sei es ein großes Problem, dass die Referendare als billige Lehrkräfte eingesetzt werden.



(v.l.): Jana Bonn von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Thüringen, Dr. Ilka Hoffmann vom Hauptvorstand der GEW sowie die Abgeordneten der Linksfraction Christian Schaft und Torsten Wolf.

Technik) und dem Regelschullehramt die Zahlen der Immatrikulierten weiter stagnieren. Es bedürfe einer gezielteren Beratung vor Antritt des Studiums, mehr Mitbestimmung der Lehramtsstudierenden und einer besseren Ausgestaltung der Studieninhalte. Mit Blick auf die didaktischen Kompetenzen bestehe erheblicher Nachholbedarf. Schließlich warf Jana Bonn von der Thüringer GEW noch einen Blick auf die zweite Phase der Lehramtsausbildung, also das Referendariat. Hier werde viel verschenkt,

Intensiv wurde in den Workshops diskutiert. Deutlich wurde, dass u.a. das Thüringer Lehrerbildungsgesetz dringend reformiert werden muss, um mehr Flexibilität zur Kompetenzentwicklung in allen Phasen der Lehrerbildung zu ermöglichen. Auch die Vorteile einer schulstufenbezogenen Lehramtsausbildung wurden diskutiert ebenso wie Möglichkeiten für einen leichteren Zugang für Seiten- und Quereinsteiger.

Ergebnisdokumentation:  
[www.die-linke-thl.de](http://www.die-linke-thl.de)

## KURZ UND PRÄGNANT

### Bleiberecht:

Der Thüringer Landtag hat am 5. Mai einen Antrag von Rot-Rot-Grün beschlossen, in dem sich die Abgeordneten für ein humanitäres Bleiberecht für Opfer rassistischer und rechtsextremer Gewalt aussprechen. Die Landesregierung soll einen Erlass zu erarbeiten, um die gesetzlichen Ermessensspielräume für ein Bleiberecht landesweit einheitlich zu nutzen. Die Initiative ist eine Reaktion auf den massiven Anstieg rechtsextrem und rassistisch motivierter Gewalttaten in den vergangenen Jahren.

### Waldwildnis:

Die öffentlichen Anhörungen am 11. Mai im Landtag zum Thema „Waldwildnis“ haben deutlich gemacht, „dass die Problematik immer im Ganzen gesehen werden muss“, so Anja Müller, Sprecherin für Petitionen und Bürgeranliegen der Linksfraction. „Beide im Koalitionsvertrag vereinbarten Ziele, mindestens fünf Prozent des Waldes in Thüringen dauerhaft der forstwirtschaftlichen Nutzung zu entziehen und Thüringen-Forst als Anstalt öffentlichen Rechts begleitend weiterzuentwickeln, werden wir weiterhin verfolgen.“

### Gemeinwohlökonomie:

Zu einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema „Gemeinwohlökonomie – Baustein des sozialökologischen Wandels oder grüner Kapitalismus?“ lädt die Fraktion DIE LINKE am Montag, den 12. Juni, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr in den Thüringer Landtag, Käthe-Duncker-Saal (F 201), ein.

[www.die-linke-thl.de/presse/pressemitteilungen/](http://www.die-linke-thl.de/presse/pressemitteilungen/)

## NACHRICHTEN

### Spenden aus Diäten

Die Sömmerdaer Kreisverkehrswacht schult im Jahr 5.000 Verkehrsteilnehmer. Diese Arbeit wird vom Verein ehrenamtlich geleistet. Rainer Kräuter, LINKE-Wahlkreisabgeordneter, übergab kürzlich einen Spendenscheck der Alternative 54 e.V. an die Vereinsvorsitzende Evelyn Dahlke und sagte, „als erfahrener Polizist weiß ich um die Bedeutung dieser wichtigen präventiven Arbeit“. Zugleich sicherte er ihr zu, sich im Landtag für eine bessere Unterstützung von Verkehrsteilnehmerschulungen einzusetzen.

Aus Protest gegen die automatische Diätenerhöhung nach Artikel 54 der Landesverfassung – eine Klage der Fraktion vor dem Verfassungsgericht war leider nicht erfolgreich – haben 1995 die Landtagsabgeordneten der PDS (heute DIE LINKE) den Verein Al-



ternative 54 Erfurt e.V. gegründet, der Gelder aus den Diäten-Erhöhlungen als Spenden gemeinnützigen Vereinen, Initiativen und Projekten zukommen lässt. Seither insgesamt 1.172.051 Euro. In diesem Jahr wurden bisher (Stand 30.4.) 41 Zuwendungen mit einem Gesamtwertumfang von 15.302 Euro ausgereicht.

### Rehabilitierung

Mit überwältigender Mehrheit, nur gegen die Stimmen der AfD, hat der Thüringer Landtag am 5. Mai dem Antrag von Rot-Rot-Grün zur umfassenden Rehabilitierung nach 1945 verurteilter homosexueller Menschen zugestimmt. Der im Bundeskabinett beschlossene Gesetzentwurf sieht die Aufhebung der Verurteilungen und eine pauschale Entschädigungsleistung vor. Der Landtag unterstützt das Gesetzesvorhaben und bittet die Betroffenen für das erlittene Unrecht um Entschuldigung. Es wird höchste Zeit, die Menschen zu rehabilitieren und zu versuchen, einen Beitrag zur Wiedergutmachung des erlittenen Unrechts zu leisten. Mit Blick auf das hohe Alter der Betroffenen ist es unerlässlich, den Gesetzentwurf zügig zu verabschieden.

## TERMINE

### Landtagssitzungen:

Die letzten Landtagssitzungen vor der parlamentarischen Sommerpause finden statt in der Zeit vom 31. Mai bis 2. Juni sowie vom 21. bis 23. Juni.

Bei Interesse an Teilnahme an einer der Sitzungen bitte rechtzeitig in der Geschäftsstelle der Linksfraction melden (Tel. 0361 3772295).

### Tag der offenen Tür:

Zu seinem Tag der offenen Tür lädt der Thüringer Landtag am Sonnabend, den 17. Juni, 10 bis 17 Uhr, nach Erfurt ein.

Immer auf dem Laufenden im Internet unter:

[www.die-linke-thl.de](http://www.die-linke-thl.de)